



# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

Genauere Adresse  
des Betriebes


Coop-Nr

--

TVD-Nr

--

Kontrolleurn

--

Vermittler

--

BeraterIn

--

Datum Betriebsbesuch

--

Datum Fertigstellung Checkliste  
/Unterschrift Kontrollstelle

## Zusammenfassung Tierplätze

Beigeleg-te Seiten	1+2	Zusammenfassung + Allgemeines	Maximal mögliche Tierplätze (TP)			Max. mögliche Anzahl Tiere (TZ)			Bestandes- aufnahme Anz. Tiere	Kontrollrechnung: Hinweise auf Überbelegung / Umtriebsprobleme		Bemerkungen:		
			Zf.	Anzahl TP	Faktor TP=>TZ	Max TZ	Summe TZ	Bez.		Berechnung	Resultat			
	3	Säugende Muttersauen	Abferkel- buchten	Kombi <sup>a)</sup>	1.1		0.5		S	S+s= (G+D)/3 +/-10%	OK	<sup>a)</sup> Da Kombibuchten rund doppelt so lange mit Tieren belegt sind wie einfache Abferkelbuchten, kann nur mit der halben Tierzahl gerechnet werden  <sup>b)</sup> Das DZ kann nur unter folgenden Voraussetzungen zur Gesamtzahl Sauen gezählt werden: 1) Der Betrieb setzt wöchentlich ab; und / oder 2) das DZ ist Gruppenhaltung mit Auslauf (Masse analog RL CNf porc 3.8)  <sup>c)</sup> gilt für Ferkelauf- zuchtbetriebe mit anschliessender Mast		
	4		Gruppen- säugen	Kombi <sup>a)</sup>	2.1		0.5		s					
	5	Aufzuchtferkel	Kombibuchten <sup>a)</sup>		3.1		0.5		F <sup>1</sup>				F <sup>1</sup> +F <sup>2</sup> +f>= 12*(S+s)	OK
				Ferkelbuchten	0-15 kg	3.2		1						
				15-25 kg	3.3		1		F <sup>2</sup>	F <sup>2</sup> >=f	OK			
	6	Deckzentrum <sup>b)</sup>	Kastenstände		4.1		1		d	D+d <=S+s	OK			
			Gruppenhaltung		4.2		1		D	G+D>= 3*(S+s)	OK			
	7	Galtsauen			5		1		G					
	8	Eber			6		1		E					
	9	Remonten	25-60 kg		7.1		1		R					
			60-110 kg		7.2		1							
			> 110 kg		7.3		1							
	10	Mastschweine	25-60 kg		8.1		1		V	V+A=2*F <sup>c)</sup> +/-10%	OK			
			60-110 kg		8.2		1		A	V<=A	OK			
	11	Freiland 1) Zuchtschweine	Max mögliche Anzahl Sauen						M	M=S+s+G+D				
	12	Freiland 2) Remonten, Mastschweine	Verhältnis Abferkelplätze/Galtsauen						M'	M'=4*(S+s)				
	13	Krankbuchten und Sonderbuchten	Verhältnis Galtsauen/Maximalbestand						M''	M''=4*(G+D)/3				
			Empfohlene Anzahl Sauen (S <sub>e</sub> )						S <sub>e</sub>	S <sub>es</sub> = der kleinere Wert von M' und M''				
			Absetzen erfolgt wöchentlich: (J / N)											
			Betrieb ist Teil von AFP-Ring (J / N)											

Feld rechts bitte korrekt ausfüllen ==>

Wird benötigt für Umtriebs-'Kontrollrechnung'; wenn keine Angabe,  
dann Warnung im Feld links



# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

Allgemeines		Zutreffendes Ankreuzen <sup>1</sup>		Bemerkungen zu ÖLN, RAUS, BTS, SGD
		Ja	Nein	
Nachweise	Auf dem Betrieb befinden sich nur Schweine entsprechend der CNf-Porc-Richtlinie (RL CNf Porc 2.1.A)			
	Nachweise für Kontrolle oder Anmeldung zur Kontrolle folgender Programme eingesehen (RL CNf Porc 2.1.C/D)	ÖLN oder Bio:		
		BTS:		
		RAUS:		
Kontrolle ÖLN durch welche Kontrollstelle:				
Der Betrieb nimmt am SGD Gesundheitsprogramm teil (Nachweise oder Anmeldung, RL CNf Porc 2.2 C)				
Betriebsform	Betrieb ist geschlossener Zucht-Mastbetrieb, geschlossener Zuchtbetrieb oder reiner Mastbetrieb			Bezeichnung des AFP-Ringes:
	Der Betrieb ist Teil eines AFP-Ringes (RL CNf Porc 2.2.E)			Ringverantwortlicher:
	→ 2-stufig: Deck-Wartebetrieb, Abferkel-/Aufzuchtbetrieb → 3-stufig: Deckbetr., Wartebetr., Abferkel-/Aufzuchtbetrieb → 3-stufig: Deck-/Warte-, Abferkelbetrieb, Aufzucht/Mast → 4-stufig: Deckbetrieb, Warte-, Abferkelbetrieb, Ferkelaufzucht mit angeschl. Mast → Andere AFP-Formen (unzulässig)			Übrige Betriebe des AFP-Ringes:
Wartebetrieb AFP-Ring: es hat pro 100 Sauen mindestens eine Notabferkelbucht				
Der Betrieb betreibt spezialisierte Ferkelaufzucht (RL CNf Porc 2.2.F)			SFA: Zuchtbetriebe Ferkelherkunft:	
→ Alle aufgezogenen Ferkel werden auf dem Betrieb bis zur Schlachtreife gemästet.				
Anderes	Produzentenordner ist auf dem Betrieb und enthält alle notwendigen Dokumente			Alle Ringbetriebe / Distanz SFA – Zuchtbetriebe Ferkel innerhalb eines Kreises mit max. 60 km Durchmesser (J / N):
	Selbstfahrer zum Schlachthof (RL CNf Porc 7.G) → Falls ja und Distanz >10km: Ein anerkannter Kurs für Tiertransporte wurde besucht (Nachweis eingesehen)			
	Innerbetriebliche Transporte >1km Distanz → Falls ja: Bewilligung Coop vorhanden (RL CNf Porc 2.2 D)			Bemerkungen zum Tiertransport:
	Selbstmischer (RL CNf Porc 5.2)			
Die gesamte Futterreserve für Schweine auf dem Betrieb ist Cnf-konform (RL CNf Porc 8.1.C)			Voraussichtliche Futtermittellieferanten:	
Bemerkungen zum Betrieb allgemein und zur Betriebsgeschichte:				

<sup>1</sup> Müssen in dieser Spalte Felder angekreuzt werden, welche grau hinterlegt sind, so sind grundlegende Bedingungen nicht erfüllt und der Betrieb kann nicht aufgenommen werden.





# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Säugende Muttersauen

### Gruppensäugebuchten

Felder mit Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

Typ: Normal = N; Kombi = K	Anzahl Buchten	Liegefläche (Festboden)		Ferkelnest (Festboden)		Anzahl Aufzuchtferkel in Kombibuchten <sup>1</sup>				Total Fläche		Fressplätze <sup>2</sup>			kein Randspalt	Tageslicht <sup>3</sup>		Höhe Tränken (Sau+Ferkel) <sup>4</sup>	Spaltenbreite Roste <sup>5</sup>	keine Fixation	Aufzuchtferkel pro Kombibucht	Anzahl Sauen pro Bucht	Anzahl Ferkel Zeilensumme	Anzahl Sauen Zeilensumme	
		min. 2,3 m <sup>2</sup> /T		min. 1m <sup>2</sup> /Sau		Liegen		Total		min. 5 m <sup>2</sup> /Sau		Min. 45 cm/Sau		Stände Automat											
		0,25 m <sup>2</sup> /T		0,4 m <sup>2</sup> /T		m2		Anz.		m2		Anz.													
		m2	Anz.	m2	Anz.	m2	Anz.	m2	Anz.	m2	Anz.	cm	Anz. T	Anz. T											OK?
		Total Gruppensäugebuchten																							
												Total Aufzuchtferkel in Kombigruppensäugebuchten (Übertrag S.1 Ziffer 3.1)													
												Sauen in Kombigruppensäugebuchten (Übertrag S.1 Ziffer 2.1)													
												Sauen in normal genutzten Gruppensäugebuchten (Übertrag S.1 Ziffer 2.2)													
												Total Sauen in Gruppensäugebuchten (maximal)													

Bemerkungen:

<sup>1</sup> Nur Fläche mitrechnen, welche auch für Aufzuchtferkel bis 25 kg wirklich nutzbar ist (z.B. Höhe Durchgänge achten). Weitere Auflagen siehe Seite 5.

<sup>2</sup> Fressplätze bei ad libitum-Fütterung: Trocken-/Flüssigfutter 1 pro 5 Tiere/Breifutter 1 pro 12 Tiere (einz. Automaten mit abw. Tierzahlen: Siehe Liste BLV / FAT); In Tabelle anstelle der cm ein „A“ eintragen und Anz. zugelassene Tiere angeben. bei Verwendung von Abschränkungen, die in die Bucht hineinragen, muss die lichte Weite an der engsten Stelle mind. 45 cm betragen; Für am 1. September 2008 bestehende Fressplätze genügen 40 cm.

<sup>3</sup> Min. 15 Lux. Gilt für den Aktivitätsbereich. In Ruhe- und Rückzugsbereichen ist eine geringere Beleuchtung zulässig (RL CNf Porc 3.1.A und BTS-Verordnung).

<sup>4</sup> Höhenangaben Tränken gemäss RL 3.1.D, siehe auch Seite 13

<sup>5</sup> Die Spaltenbreite beträgt max. 9 mm (VO über die Haltung von Nutztieren und Haustieren 455.110.1)





# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Deckzentrum

### Deckzentrum ohne Gruppenhaltung oder Gruppenhaltung ohne Auslauf: Aufgenommen vor 1.9.2003 (RL CNf Porc 3.4.A/B)

Buchten- bezeichnung	Anz. Stände/ Buchten	Deckstände						Gruppenhaltung ohne Auslauf				Bemerkungen Deckzentrum:				
		Länge Stand <sup>1</sup>		Länge Festboden <sup>2</sup>		Breite Stand		Liegefläche		Totalfläche		Fressplatz- breite		Tages- licht	Spaltenbrei- te Roste <sup>3</sup>	Total Sauen
		Min. 190 cm	OK?	ca. 170 cm	OK?	min. 65 cm	OK?	1.1 m <sup>2</sup> / Sau m <sup>2</sup> Anz. T.	2 m <sup>2</sup> / Sau m <sup>2</sup> Anz. T.	min. 40 cm	OK?	OK?	mm	Anz. Stände ok / gemäss limit. Fläche Gruppe		
		Total Stände / Buchten				Total Anzahl Deckplätze ohne Gruppenhaltung (Übertrag S. 1 Ziffer 4.1)										

Wenn die Tiere fixiert werden, wird dies im Produktionsjournal eingetragen. Fixierung wird während längstens 10 Tagen je Sau toleriert (BTS).

### Deckzentrum mit Gruppenhaltung (RL CNf Porc 3.4.A)

Felder mir Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

Buchtenbezeichnung	Anzahl Buchten	Liegefläche (Festboden)		Auslauf (permanent zugänglich)						Total Fläche <sup>5</sup>		Fressplätze <sup>6</sup>			Randspalte (3.1.K)	Tageslicht <sup>7</sup>	Abkühlung (3.1.L) <sup>9</sup>	Höhe Tränkenippel <sup>8</sup>	Spaltenbreite Roste <sup>3</sup>	Auslauf permanent	Anzahl Sauen pro Bucht	Anzahl Sauen Zeilesumme
				Festboden		Nicht gedeckt <sup>4</sup>		Total				Trog		Stände Automaten								
		m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	cm	Anz. T		Anz. T	cm	OK?	OK?	OK?	mm	OK?	
		Total Deckbuchten mit Gruppenhaltung								Total Anzahl zugelassener Deckplätze ohne Fixation (Übertrag S. 1 Ziffer 4.2)												

Wenn die Tiere fixiert werden, wird dies im Produktionsjournal eingetragen. Fixierung wird während längstens 6 Tagen je Sau toleriert (RL CNf Porc 3.4.A).

<sup>1</sup> Bei nicht hochgestelltem Trog (tiefste Stelle < 15 cm über Boden), Länge des Kastenstands ab tierseitiger Trogkante messen. Bei hochgestelltem Trog von tiefstem Punkt des Trogs aus messen.

<sup>2</sup> Die Sau muss in ihrer ganzen Länge auf dem festen Boden liegen können (BTS-Verordnung)

<sup>3</sup> Die Spaltenbreite beträgt max 16 mm (Eisen-, Kunststoffroste), 22 mm (Betonflächenroste), bei Lochböden 16x30 mm (VO über die Haltung von Nutztieren und Haustieren 455.110.1)

<sup>4</sup> Es spielt keine Rolle, ob die nicht überdachte Fläche Festboden ist

<sup>5</sup> Vergleiche auch Hilfsblatt „Galtsauen Platzverhältnisse CNf“

<sup>6</sup> Fressplätze bei ad libitum-Fütterung: Trocken-/Flüssigfutter 1 pro 5 Tiere/Breifutter 1 pro 12 Tiere (einz. Automaten mit abw. Tierzahlen: Siehe Liste BVET / FAT); bei Verwendung von Abschrankungen, die in die Bucht hineinragen, muss die lichte Weite an der engsten Stelle mind. 45 cm betragen; Für am 1. September 2008 bestehende Fressplätze genügen 40 cm.

<sup>7</sup> Min. 15 Lux. Gilt für den Aktivitätsbereich. In Ruhe- und Rückzugsbereichen ist eine geringere Beleuchtung zulässig (RL CNf Porc 3.1.A und BTS-Verordnung).

<sup>8</sup> Höhenangaben Tränken gemäss RL 3.1.D, siehe auch Seite 13

<sup>9</sup> Abkühlungsmöglichkeit: gilt für Betriebe, die ab 1.5.2014 neu ins Cnf kommen oder bestehende Betriebe mit Um- Neubauten im Aktivitätsbereich; muss für bestehende Betriebe ohne Umbau bis 31.12.2018 umgesetzt werden;





# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Eber

Felder mit Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

Buchtenbezeichnung	Anzahl Buchten	Liegefläche (Festboden)		Auslauf / Laufhof (permanent zugänglich) (RL 3.8 und 3.2 A)				Total Fläche (RL 3.8)		Fressplätze <sup>2</sup>			Randspalten (RL 3.1.K)	Tageslicht <sup>3</sup>	Abkühlung (RL 3.1.L) <sup>6</sup>	Höhe Tränkenippel <sup>4</sup>	Spaltenbreite Roste <sup>5</sup>	Jede Seite min. 2 m	Anzahl Eber pro Bucht	Anzahl Eber Zeilensumme
				Festboden		Nicht gedeckt <sup>1</sup>														
		min. 3 m <sup>2</sup> /T	min. 2.8 m <sup>2</sup> /T	min. 2 m <sup>2</sup> /T	min. 4 m <sup>2</sup> /T	min. 10 m <sup>2</sup> /T	Trog min. 45 cm/T	Stände / Automaten	cm	OK?	OK?	OK?	mm	OK?						
m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	m2	Anz. T	cm	Anz. T	cm	OK?	OK?	OK?	mm	OK?			
Total Eberbuchten		Total Anzahl zugelassener Eberplätze (Übertrag S.1 Ziffer 6.0)																		

## Bemerkungen:

<sup>1</sup> Es spielt keine Rolle, ob die nicht überdachte Fläche Festboden ist

<sup>2</sup> Fressplätze bei ad libitum-Fütterung: Trocken-/Flüssigfutter 1 pro 5 Tiere/Breifutter 1 pro 12 Tiere (einz. Automaten mit abw. Tierzahlen: Siehe Liste BLV / FAT); bei Verwendung von Abschränkungen, die in die Bucht hineinragen, muss die lichte Weite an der engsten Stelle mind. 45 cm betragen; Für am 1. September 2008 bestehende Fressplätze genügen 40 cm.

<sup>3</sup> Min. 15 Lux. Gilt für den Aktivitätsbereich. In Ruhe- und Rückzugsbereichen ist eine geringere Beleuchtung zulässig (RL CNf Porc 3.1.A und BTS-Verordnung).

<sup>4</sup> Höhenangaben Tränken gemäss RL 3.1.D, siehe auch Seite 13

<sup>5</sup> Die Spaltenbreite beträgt max 16 mm (Eisen-, Kunststoffroste), 22 mm (Betonflächenroste), bei Lochböden 16x30 mm (VO über die Haltung von Nutztieren und Haustieren 455.110.1)

<sup>6</sup> Abkühlungsmöglichkeit: gilt für Betriebe, die ab 1.5.2014 neu ins Cnf kommen oder bestehende Betriebe mit Um- Neubauten im Aktivitätsbereich; muss für bestehende Betriebe ohne Umbau bis 31.12.2018 umgesetzt werden;









# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Freilandhaltung 1

### Sauen mit Ferkeln

Felder mit Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

Hütte	Einstreubare Fläche		Total
	min. 4 m <sup>2</sup>		
Anz. Hütten	m2	Anz. T	
Total Hüttenplätze			

Trog	Troglänge		Autom. Plätze	Befestigter Vorbau	Total
	45 cm/T				
Anz. Futtereinrichtungen	cm	Anz. T	OK?		
Total Troglplätze					

Tränke	Höhe Tränken <sup>1</sup>		Befestigter Vorbau	Total	Anz. mögliche Abferkelplätze
	OK?				
Anz. Tränkeplätze	Sau	Ferkel	OK?		
Total Tränkeplätze					

### Galtsauen und Eber

Hütte	Einstreubare Fläche		Total
	min. 1.2 m <sup>2</sup>		
Anz. Hütten	m2	Anz. T	
Total Hüttenplätze			

Trog	Troglänge		Autom. Plätze	Befestigter Vorbau	Total
	45 cm/T				
Anz. Futtereinrichtungen	cm	Anz. T	OK?		
Total Troglplätze					

Tränke	Höhe Tränken <sup>1</sup>	Befestigter Vorbau	Total	Anz. mögliche Sauen- / Eberplätze
	OK?			
Anz. Tränkeplätze				
Total Tränkeplätze				

### Aufzuchtferkel

Hütte	Einstreubare Fläche		Total
	min. 0.15/0.25 m <sup>2</sup>		
Anz. Hütten	m2	Anz. T	
Total Hüttenplätze			

Trog	Troglänge		Autom. Plätze	Befestigter Vorbau	Total
	18 cm/T				
Anz. Futtereinrichtungen	cm	Anz. T	OK?		
Total Troglplätze					

Tränke	Höhe Tränken <sup>1</sup>	Befestigter Vorbau	Total	Anz. mögliche Aufzuchtferkelplätze
	OK?			
Anz. Tränkeplätze				
Total Tränkeplätze				

<sup>1</sup>Höhenangaben Tränken gemäss RL 3.1.D, siehe auch Seite 13



# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Freilandhaltung 2

### Mastschweine und Remonten

Felder mit Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

Hütte		Einstreubare Fläche		Total
25-60 kg (V)	Anz. Hütten	min. 0.4 m <sup>2</sup>		
60-110 kg (A)		min. 0.6 m <sup>2</sup>		
> 110 kg (R)		min. 1.2 m <sup>2</sup> / 1.1 m <sup>2</sup>		
Typ	m <sup>2</sup>	Anz. T		
Total Hüttenplätze				

Trog	Troglänge		Autom. Plätze	Be-festigter Vorbau	Total	Tränke	Höhe Tränken <sup>1</sup>	Befestigter Vorbau	Total	Anz. mögliche Mastplätze
	27 cm/T	33 cm/T								
Anz. Futter-einrichtungen	cm	Anz. T		OK?		Anz. Tränke-plätze	OK?	OK?		
Total Troglplätze						Total Tränkeplätze				
Anzahl zugelassene Masttiere Vormast (V)										
Anzahl zugelassene Masttiere Ausmast (A)										
Anzahl zugelassene Remonten > 110 kg (R)										
Total Anzahl zugelassener Masttiere										

### Zusammenfassung zugelassene Tierplätze Freilandhaltung und Berechnung der voraussichtlich benötigten Flächen

Angestrebte maximale Tierzahl	Für folgende Anz. Tiere freigegeben:		ca. Benötigte Weidefläche pro Flächenbelegung	ca. Benötigte Weidefläche pro Jahr <sup>2</sup>	Benötigter Schattenplatz pro Umtrieb
	Tierplätze (TP)	Übertrag S. 1, Ziffer			
Sauen mit Ferkeln		1.2	TP x 1a x Monate = a	<sup>3</sup> TP x 4,6a = a	TP x 2.3m <sup>2</sup> = m <sup>2</sup>
Galtschweine		5	TP x 3a = a	TP x 9a = a	TP x 1.2m <sup>2</sup> = m <sup>2</sup>
Aufzuchtferkel		3.3			
Remonten grösser als 110 kg		7.3	TP x 2a = a	TP x 6a = a	TP x 1.2m <sup>2</sup> = m <sup>2</sup>
Masttiere und Remonten bis 60 kg		8.1	TP x 2a/Umtrieb = a	TP x 6a = a	TP x 0.4m <sup>2</sup> = m <sup>2</sup>
Masttiere und Remonten bis 110 kg		8.2	TP x 2a/Umtrieb = a	TP x 6a = a	TP x 0.6m <sup>2</sup> = m <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Höhenangaben Tränken gemäss RL 3.1.D, siehe auch Seite 13

<sup>2</sup> max. Belegedauer der Parzellen: alle Sauen max. 4 Monate, Mastschweine und Remontan max. 1 Umtrieb

<sup>3</sup> Annahme: Zwei Monate Flächenbelegung und 2,3 Umtriebe pro Jahr



# Coop Naturafarm porc: Checkliste für die Betriebsaufnahme

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS

Gemäss RL: Richtlinie Coop Naturafarm Porc - Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen gültig ab 1. Mai 2014

erstellt: 18.06.2014 genehmigt 23.06.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop gültig ab: 15.07.2014



SIS 029

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

F.00014.04.d

Betrieb: \_\_\_\_\_ Coop-Nr: \_\_\_\_\_ Datum Betriebsbesuch: \_\_\_\_\_

## Krankbuchten und Sonderbuchten: Tierplätze werden nicht zur Gesamtanzahl dazugezählt (RL CNf Porc 3.1.P, 5.1 K u.a)

Kranken- und Sonderbuchten		Liegefläche	Auslauf (fakultativ)	Total Fläche	Höhe Tränken	Anzahl Tierplätze pro Kategorie					
Bezeichnung	Anzahl	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	OK?	Schweine <110kg	Remonten >110kg	Muttersauen, Galtsauen <sup>1</sup>	Saugferkel	Aufzuchtferkel	Unverträgliche Sauen im Deckzentrum <sup>1</sup> (RL 3.4 A)
		Total Kranken- und Sonderbuchten		Zulässige Tierplätze pro Tierkategorie							

Tierkategorie	Minimale Liegefläche	Auslauf <sup>2</sup>	Minimale Totalfläche	Höhe Tränknippel	Max. Höhe Tränke-becken (ohne Stufe)	Minimale Fläche/Bucht
Schweine <110kg	0.4 m <sup>2</sup> bzw. 0.6 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	1.3 m <sup>2</sup> bzw. 1.6 m <sup>2</sup> /Tier	30-70 cm bzw. 50-80 cm	45 cm bzw. 55 cm	3.2 m <sup>2</sup>
Remonten >110kg	1.2 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	2.9 m <sup>2</sup> /Tier	75 – 100 cm	60 cm	4.5 m <sup>2</sup>
Muttersauen <sup>1</sup>	1.2 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	4.5 m <sup>2</sup> /Tier	75 – 100 cm	60 cm	4.5 m <sup>2</sup>
Saugferkel (in Nursery) <sup>3</sup>	0.1 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	0.15 m <sup>2</sup> /Tier			1 m <sup>2</sup>
Aufzuchtferkel	0.25 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	0.4 m <sup>2</sup> /Tier	20-45 cm	30 cm	1.2
Unverträgliche Sauen im Deckzentrum <sup>1</sup>	1.2 m <sup>2</sup> /Tier	fakultativ	4.5 m <sup>2</sup> /Tier	75 – 100 cm	60 cm	4.5 m <sup>2</sup>

Bemerkungen:

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Auch leerstehende Abferkelbuchten möglich, falls Umtriebsplanung dies zulässt und Minimalmasse eingehalten werden

<sup>2</sup> Auslauf kann nur zur Gesamtfläche gezählt werden, wenn permanent zugänglich

<sup>3</sup> Nursery / Rescue Deck: es braucht eine Ausnahmegenehmigung